

Erfahrungsbericht Luzern (SEMP)

Von: Georg-August-Universität Göttingen – Master International Economics

Nach: Universität Luzern – Master Politische Ökonomie

Herbstsemester 16/WiSe 16/17

Da im Master International Economics an der Uni Göttingen ein Auslandssemester Pflicht ist, habe ich mich bereits früh informiert, welche Unis ein gutes, interessantes Studienangebot bieten. Schnell bin ich auf die Uni Luzern gestoßen, die einen Masterstudiengang in Politischer Ökonomie anbietet. Dieser ist kein rein ökonomischer Studiengang, sondern bietet die Möglichkeit, auch Module aus den Fächern Politik, Jura und Soziologie zu belegen.

Die Bewerbung läuft wie bei allen Erasmus-Programmen der Fakultät, die Formalitäten sind dann jedoch deutlich einfacher. Da der Austausch über das Swiss European Mobility Program (SEMP) läuft, bekommt man ein Stipendium von der Universität Luzern. Dieses fällt etwas höher aus als im ERAMSUS+ Programm. Nach dem Erhalt des Platzes läuft die Kommunikation mit der Uni in Luzern sehr unkompliziert. Das internationale Büro meldet sich regelmäßig und frühzeitig mit allen wichtigen Informationen und ist immer ein hilfsbereiter Ansprechpartner. Darüber konnte ich mich auch auf einen Wohnheimplatz bewerben, den ich dann auch bekommen habe.

Die Einreise ist sehr unkompliziert. Von Göttingen kann man in nur sechs Stunden mit dem Zug über Basel nach Luzern fahren. Für die Aufenthaltsgenehmigung musste ich mich im Einwohnermeldeamt melden. Diese haben meine Unterlagen zum Amt für Migration gesendet, von denen dann der Ausländerausweis per Post zugeschickt wurde. Insgesamt sollten aber knapp 100 Franken für die Anmeldung eingeplant werden. Für die Registrierung an der Uni wurde uns ein Termin vorgegeben. Da ich später angereist war konnte ich mich aber auch persönlich zu einem späteren Zeitpunkt anmelden. Die Mobilitätsstelle der Uni Luzern hat während des Aufenthaltes auch verschiedene Veranstaltungen für die Austauschstudenten organisiert, die auch die Möglichkeit boten sich über seine Erfahrungen auszutauschen.

Die Universität Luzern ist eine sehr junge und moderne Universität. Auch das Gebäude direkt am Vierwaldstättersee ist noch sehr neu (2011 eröffnet) und in einem coolen Design gehalten. Es ist sehr gepflegt und sauber, sodass es Spaß macht in die Uni zu gehen. Mit nur 2800

Studierenden ist es ein großer Kontrast zur großen Uni in Göttingen. Die Kurse sind meistens eher klein. In den Mastermodulen waren wir im Schnitt nur 12 Studierende. So konnte man sich gut untereinander und konnte in den Kursen sehr viel mitnehmen. Gleichzeitig wurde so der Kontakt zu Schweizern deutlich einfacher, als man es aus anderen Ländern hört. Auch die Professoren waren allesamt sehr offen und hatten viel Spaß an der Lehre. Durch diese Rahmenbedingungen haben sich häufig interessante Diskussionen ergeben und ich konnte sehr viel Neues lernen. Gerade die Diskussionen über die schweizerische (Wirtschafts-)Politik empfand ich als spannende Anregung. Die Kursanmeldung funktioniert in Luzern wie in Göttingen über ein Onlineportal. Am Anfang habe ich mich mit der Studienberatung getroffen, um die Kurse durchzusprechen. Diese war sehr hilfreich, wenn auch noch etwas unsicher, da die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät zu dem Zeitpunkt gerade erst neu gegründet wurde. Insgesamt werden Module in Luzern mit weniger Credits belohnt als wir es aus Göttingen gewohnt sind. Vorlesungen bringen drei Credits und Seminare vier. Der Arbeitsaufwand war während des Semester etwas höher als in Göttingen, wodurch ich jedoch deutlich mehr gelernt habe. Klausuren werden in der letzten Vorlesungswoche geschrieben. Dadurch war ich bereits 2 Tage vor Weihnachten mit allen Studienleistungen fertig.

Wie bereits geschrieben habe ich während meines Aufenthalts in Luzern in einem Wohnheim gewohnt. Die Steinhofstraße 15 ist ein eher großes Wohnheim, das sehr modern gehalten ist. Wir ausländischen Studierenden haben in WGs mit 5 Leuten gewohnt. Jeder hatte ein möbliertes 12qm Zimmer. Je nach Zusammensetzung der WG war unterschiedlich viel Aktion mit den Mitbewohnern angesagt. Die Miete betrug 660 Franken im Monat, was für das Luzerner Niveau durchaus in Ordnung, im Vergleich zu Göttingen allerdings sehr hoch ist. Die Wohnheimverwaltung der Student Mentor Foundation war bereits vor Anreise per E-Mail sehr gut erreichbar. Auch bei Ankunft und während des Aufenthaltes hat man regelmäßig wichtige Informationen erhalten. Einmal im Semester mussten wir die komplette Wohnung sehr gründlich reinigen, damit diese langfristig ordentlich bleibt. Dies wurde auch sehr genau kontrolliert. Die Steinhofstraße ist knapp 2km von der Uni und der Innenstadt entfernt, liegt aber leider auf einem Berg. Ich habe mir am Anfang ein Fahrrad gekauft und war so unabhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Schweiz als solches ist leider vergleichsweise teuer. Man sollte deshalb mit knapp 1000 Franken pro Monat rechnen. Lebensmittel kann man bei Migros, Coop oder Aldi und Lidl kaufen. In Luzern gibt es einen Aldi dessen Preisniveau vergleichbar zu Deutschland ist.

Allerdings kosten tierische Produkte wie Milch und Fleisch deutlich mehr als man es aus Deutschland gewohnt ist. Die Innenstadt von Luzern ist sehr gemütlich. Viele kleine Gassen laden zum Spazieren und Bummeln ein. Von der Museggmauer hat man auch einen schönen Ausblick über die gesamte Stadt und den Vierwaldstättersee. Wer gerne auswärts isst oder mal einen Kaffeetrinken möchte muss jedoch mit deutlich höheren Preisen rechnen. Eine Pizza im Restaurant kostet beispielsweise 17 Franken aufwärts. Neben der Stadt geben die Berge rund um Luzern viele Möglichkeiten zum Wandern. Genau das richtige für Naturliebhaber. Wem das zu langweilig ist und wer gerne mehr von der Schweiz sehen will hat von Luzern auch viele Möglichkeiten. Sowohl Zürich, Bern und Basel als auch andere Regionen der Schweiz können per Zug sehr schnell erreicht werden.

Insgesamt bin ich mit meinem Auslandssemester sehr zufrieden. Ich bin froh, die Chance an der Universität Luzern bekommen zu haben und kann es nur jedem empfehlen, der gerne mal an einer kleineren Uni studieren möchte.